



**Malgorzata Leasek-Dowiat/ Ursula Sawiecka/ Magdalena Pistolis
(Specjalny Ośrodek Szkolno-Wychowawczy im. Marii Grzegorzewskiej)**

MUSICLON: BEST PRACTICE

Bei den praktischen Maßnahmen haben wir darauf geachtet, Musik durch Hören und ihre expressive Ausdrucksweise durch Bewegung und Geste zu erleben. Die Einführung von Renaissance-Werken und Tänzen haben wir auch in Phasen unterteilt.

Erste Phase:

1. Erlernen der richtigen Körperhaltung, Bewegen im Rhythmus, der vom Lehrer geklopft wird.
2. Abspielen von Renaissance-Musikstücken für Schüler, zuerst in kurzen Sequenzen, dann in voller Länge.
3. Gespräch über Gefühle/Emotionen, die wir beim Hören von Renaissance-Musik empfinden.
4. Zeigen, wie wir Beziehungen zu anderen Menschen durch Renaissance-Musik aufbauen können.

Zweite Phase:

1. Kennenlernen des Tanzes, den Tänzer tanzen (Audiovisuelles Material)
2. Aufteilen des Tanzes in Sequenzen, die von Schülern erlernt werden können.
3. Präsentation der einzelnen Bewegungssequenzen Schritt für Schritt im Rhythmus des Stücks vom Lehrer.
4. Positionierung der Schüler so, dass sie dem Lehrer folgen und seine Bewegungen nachahmen können. Auf diese Weise übten die Schüler die einzelnen Sequenzen, bis sie gefestigt/einprägsam sind.
5. Lernen, einfache Rhythmen selbst zu wiederholen, die vom Lehrer geklopft werden.

Dritte Phase:

In dieser Phase wurden Tanz und Rhythmus kombiniert. Nachdem die Schüler die gemeinsam wiedergegebene Bewegungssequenz sowie einfache Rhythmen gelernt hatten, trat der Lehrer in den Hintergrund und die Schüler präsentierten den festgehaltenen Teil selbstständig. Der Lehrer unterstützte die Schüler in Momenten der Unsicherheit und ermöglichte gleichzeitig die individuelle Ausdrucksweise der Teilnehmer. Hier korrigiert er nicht mehr, sondern lässt sie ihre Ausdrucksweise entfalten, kooperieren, Freude an der Begegnung mit Musik und Tanz haben. Er ermutigt sie, Rollen einzunehmen und Beziehungen während des Tanzes aufzubauen.

Wenn die Phasen gefestigt sind, führt der Lehrer zusätzliche Elemente in den Tanz ein, z. B. Kerzen oder Bänder. Dadurch muss sich der Schüler nicht auf viele Bestandteile des Auftritts konzentrieren und kann die Bewegungssequenzen schneller erlernen.

Die Schüler lernten bei der Erkundung von Renaissance-Tänzen und Musik auch, sich im Takt der Musik zu rhythmisieren. Dazu nutzten sie einfache Instrumente wie verschiedene Rasseln, Schellen oder Trommeln. Einige Instrumente fertigten sie während der Treffen unter Anleitung des Lehrers selbst an.

